

Würzburg, am 10. 5. 2008

Offenbarung aus dem Ernst

Erwachet, Meine geliebten Kinder, erwachet! Mein beseelendes, mildes Licht kommt als mächtiger Strahl aus den Tiefen der Heimat auf euch hernieder, und die grenzenlose Liebe aus Mir, der Gottheit, hüllt euch ein und senkt sich in euer Inneres - einerlei, ob ihr euch diesseits oder jenseits des Schleiers befindet; denn Meine Liebe macht keine Unterschiede, keiner ist ausgenommen. Meine Liebe trennt nicht, sie scheidet euch nicht in hier und dort, scheidet euch nicht in gut und böse, sie zieht kein Kind dem anderen vor, stellt keine Bedingungen, sie wertet nicht noch richtet und urteilt sie.

Würde sich sonst Meine Liebe, die Ich euch als Vater schenke, von dem unterscheiden, was die Meinen für gewöhnlich darunter verstehen? Wenn Ich spreche „für gewöhnlich“, so bringt dies zum Ausdruck, daß die Zahl derer noch gering ist, die bereit sind, über die Grenzen ihrer eigenen Liebefähigkeit hinaus die grenzenlose Erhabenheit der Vaterliebe wahrhaft zu erahnen. Menschliches Ausdrucksvermögen kennt hierfür weder Maß noch Begriff; und auch den Wesen des Lichtes, die eure Geschwister in der Heimat sind, ist es nicht gegeben, die letzte Tiefe der Schöpferliebe auszumachen und zu ergründen.

Liebe, Meine Kinder, ist das Wesenhafte und der Urgrund allen Seins. Sie ist gleichzeitig aber auch der Beweggrund für alles, was sich im Leben eines Menschen vollzieht, und was ihm widerfährt, wie auch für alles, was ihr auf dieser Erde um euch herum wahrnehmt. Wer es fassen kann, der fasse es!

Ist dir, Mein Kind, das du noch ein sorgloses, gesichertes und bequemes Leben führst – ist dir bewußt, daß Ich es Bin, der um Eintritt in dein Herz bittet, und der dich anhält, Ausschau zu halten nach deinen Brüdern und Schwestern, um ihnen von dem zu geben, womit dich ein gütiges Schicksal reichlich gesegnet hat? Laß Mich deine Hartherzigkeit, deine Gleichgültigkeit wandeln, denn Ich Bin der Geist der barmherzigen, ewig gebenden Liebe in dir und in deinen Geschwistern.

Du, Mein Liebes, das du in Streit und Zwietracht verstrickt bist, besinne dich, und gewähre auch du Mir Einlaß und trachte danach, Frieden und Eintracht in dir und um dich herum zu schaffen, indem du dein Haupt beugst, deinem Nächsten die Hand reichst und um Vergebung bittest und vergibst um des Heils deiner Seele willen. Gib mir die Unversöhnlichkeit, die dein Herz verbittert und es umklammert hält, denn Ich Bin die versöhnende, ewig sich verschenkende Liebe, die Brücken baut zwischen dir und in deinem Nächsten.

Und du, Mein Kind, das du in Angst und Sorge, Kummer und Verdruß dein Leben frifest, sprach Ich nicht: „Kommet her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken“? Glaubst du nicht, daß es so ist? Gestern wie heute und ebenso in alle Zukunft? Weißt du nicht, daß das Gesetz deines Vaters nur das eine Ziel kennt: das Wohl all Seiner Geschöpfe? Weißt du nicht, daß die Liebe nur eine Sorge kennt: alle ihre Kinder in der Heimat wieder in ihre Arme zu schließen? O kommet, Meine Geliebten, kommet zu Mir, Ich will euch wahres Verständnis der Gesetze des Lebens lehren.

Und du, der du nichts anderes kennst als die Jagd nach Geld und Gut, nach Anerkennung und Karriere: Bedenke, daß deine Seele dürstet und hungert und danach trachtet, sich Reichtum anderer Art anzueignen. Denn wenn du den Schleier durchschreitest, und das Kleid, das du ablegst, zu dem Staub zerfällt, aus dem es gemacht ist: Wo wirst du dann sein? Ich sage dir: „Die Seele wird dort sein, wo dein Herz zeitlebens gewesen ist.“ Und wohl dem, dessen Herz bei Mir war.

Und zu euch, die ihr Leid, Schmerz, Krankheit und Mühsal zu tragen habt: Sagte Ich nicht: „Laßt Mich euren Arzt und Heiler sein“? Freilich, das Kind, welches sein Leben nur mit irdischen Augen betrachtet, vermag in Leid und Schmerz nichts Nützliches zu finden. Doch wer die Gewißheit seiner unsterblichen, lichtgeborenen Seele – für die Spanne einer Inkarnation von einem stofflichen, staubgeborenen Leib eingehüllt – in sich trägt, der weiß, daß euch euer Vater weder straft noch sich

irrt, sondern daß Seine Liebe und Gerechtigkeit vollkommen sind, und demgemäß jeder die Dornen wird ernten müssen, die er zuvor selbst gesät hat – sofern er diese nicht mit Meiner Hilfe umgewandelt hat.

O Meine Geliebten, höret! Wenn ihr leidet, eine Zeit schwerer Drangsal durchlebt, wenn euer Körper euch seinen Dienst versagt und euch auf das Krankenlager zwingt: In solchen Stunden Bin Ich euch besonders nahe; und dennoch hat dieser Kelch der Bitternis den tiefen Sinn, Mein Kind zu läutern und zu wandeln. Der Schmerz möchte euch euer Verhalten und begangenes Unrecht bewußt werden lassen, auf daß durch Läuterung die Seele Meines Kindes ihre ursprüngliche, göttliche Reinheit wiedererlangt.

Erkennt: Der große Heiler und Tröster wohnt in euch. Richtet eure Bitten an Mich, und ihr dürft sicher sein, daß euch Linderung und Heilung in dem Maße zuteil werden, wie es für eure Seele und euren Leib zum Besten ist.

So betrachtet vermögen euch Leid, Schmerz und Mühsal zur lichtvollen Erfahrung der unendlichen und grenzenlosen Liebe und Barmherzigkeit, Güte, Milde und Gnade eures himmlischen Vaters werden. Denn welchen Sinn hätte es, wenn Ich euch heile und befreie, ihr aber nicht geneigt seid, euch Mir zuzuwenden, sondern weiterhin an der Ursache eures Schicksals festhaltet?

Richtet euer Inneres im Gebet auf Mich, richtet die Sehnsucht eures Herzens auf Mich, euren Vater, auf daß Ich eurem Gemüt Einsicht, eurem Verstand Klarheit und eurem Bewußtsein die Erkenntnis

eures niederen Selbst zuteil werden lassen kann, aus welchem doch alle Mühsal und Krankheit hervorgeht. Tretet ein in den Tempel eures Inneren, dort wohne Ich, und Ich harre eurer schon lange. Ich lehre euch zu verstehen, Ich helfe euch zu erkennen, was in eurem Inneren noch an Blockaden, an Hindernissen liegt. Ich stütze und ermuntere euch, der fortwährenden, schicksalhaften Saat zu entsagen und Mir, der Liebe in euch, entgegenzueilen.

Wahrlich, Ich sage euch, Meine geliebten Kinder, dies ist der Weg in Meinen Fußspuren. Dies ist auch der Weg, der aus jeglichem bitteren Leidenskelch, welcher Art auch immer er sein mag, einen Kelch werden läßt, der gefüllt ist mit dem köstlichen, süßen Wein des Lebens aus Mir, eurem Gott und Vater. Amen.

Offenbarung aus der Weisheit (als Antwort auf ein Gebet)

Meine geliebte Tochter, wenn du ahnen würdest, wie sehr Ich Mich über dich freue. Ich habe alle Schritte deines Lebens überwacht, Ich habe sie gelenkt, und Ich habe dich an diesen Punkt deines Lebens gebracht; und das aus dem einen Grunde, weil Ich dich über alles liebe.

Du hast viel Schweres erlebt, du bist durch Höhen und Tiefen gegangen, doch du hast auch die Sehnsucht in dir nach Mir nicht sterben lassen. Und so konnte Ich dich an den Punkt bringen, an dem du symbolisch hinkniest, dein Haupt neigst und sagst: „Vater, vergib mir.“

Wie könnte Ich, der Ich die allumfassende, bedingungslose Liebe Bin, eine solche Bitte nicht erfüllen! Stehe in Gedanken auf, Meine Tochter, erhebe dein Herz und deine Augen und schau Mich an, und Ich sage dir: „Wenn du es willst, Mein Kind, bist du in diesem Moment frei.“

Es gibt nichts, was Ich nicht verzeihen könnte oder würde. Unversöhnlich zu sein ist Mir nicht möglich, egal, was immer auch ein Kind getan hat. Glaube mir, es sind schlimmere Dinge im Laufe der Schöpfung geschehen.

Du hast Meine Hand genommen, laß sie nicht wieder los. Geh, wann immer es dir möglich ist, in diese innere, innige Beziehung hinein, und laß Liebe aus dir hinausströmen und empfangen Meine Liebe. Sie macht dich stark, überall dort noch die Versöhnung anzustreben, wo dies nötig ist, vor allem aber auch macht sie dich stark und klar, frei zu werden von den Schuldzuweisungen, die du dir selbst gibst.

Ich nehme dich noch einmal in Meinen Arm und sage dir, Mein Kind: „Es ist alles gut. Du bist frei.“ Amen.

Offenbarung aus der Weisheit

Meine geliebten Söhne und Töchter, noch einmal ein kurzes Wort an euch. Ich Bin das Leben, und das Leben drückt sich gerade in dieser Zeit in ansonsten nie geschauter Fülle aus. Ihr nennt diesen Monat nicht umsonst den „Wonnemonat“, weil – wo ihr auch hinschaut – alles blüht.

Wie sieht es in euch aus? Habt ihr euch schon anstecken lassen von diesem Leben? Seid ihr auch aufgeblüht? Seid ihr bereit, aufzublühen? Dies, Meine Geliebten, wäre eine wichtige und notwendige Veränderung. Veränderungen aber werden von den meisten Menschen nicht unbedingt gerne vorgenommen. Das hängt mit der Trägheit der Materie zusammen und ist auch deshalb oft nicht sehr willkommen, weil jede Veränderung Arbeit bedeutet.

Deshalb bleiben viele Menschen in den von ihnen selbst gewählten Lebensumständen, und sie würden sie auch dann nicht verändern wollen, wenn sie Ratschläge und Tips von anderen Menschen bekämen. Es ist ihre Welt; hier finden sie sich zurecht, hier haben sie sich eingerichtet, hier fühlen sie sich relativ sicher.

Ihr wißt aber, daß in Meiner Schöpfung alles Evolution ist, und daß es einen Stillstand auf Dauer nicht geben kann. Ich werde also auch dich, Mein Kind, und dich und dich dazu bewegen, eine Veränderung vorzunehmen, denn Ich will dich näher an Mein Herz ziehen.

Erinnere dich an die Tage deiner ersten Verliebtheit. War die Welt nicht rosarot? Fiel nicht alles viel leichter als in den Wochen und Monaten zuvor? Wie hast du dich gefreut auf das Zusammensein mit der Geliebten oder dem Geliebten! Und wer dich angeschaut hat, konnte unschwer erkennen: Du hast dich verändert, du bist aufgeblüht. Du hast ein Ziel. Freude ist in dein Leben gekommen.

Es ist nicht schwer, dieses Bild auf unsere Beziehung zu übertragen. Wenn dieses Aufblühen schon im Menschlichen möglich ist – also in bezug auf eine andere Person, die in dein Leben getreten ist – , um wieviel mehr müßte diese Beziehung erfüllt sein von unsäglicher Freude und neuer Kraft, wenn es um **u n s z w e i** geht!

Wenn du grundsätzlich dazu bereit bist, wenn du also einer Veränderung zustimmst, dann laß dich verändern! Ich stehe bereit und warte und gebe dir eine kleine Hilfe: Drücke – wenn du an Mich denkst – möglichst mit tiefen Gefühlen aus, daß du aufgeblüht bist:

„Ich bin aufgeblüht, weil ich die Liebe meines Vaters erfahre.“

Gib dich diesem Gefühl des Aufgeblühtseins hin, und du wirst – zuerst unmerklich, dann auch für andere sichtbar – anders schauen, dein Gesichtsausdruck wird sich verändern, deine Augen werden strahlen. Dann weißt du, daß du dich erneut verliebt hast. Und diese Liebe wird dich niemals enttäuschen. Amen.

Information: Wir treffen uns jeden 2. Samstag im Monat, nächstes Treffen: 14. 6. 2008, 14.00 Uhr. Näheres unter Telefon 09391/919877.